

Papst und Sultan

Text: Ch. L. Noack
Melodie: Volkslied

1. Der Papst lebt herr-lich in der Welt, es fehlt ihm nie an Ab-lass - geld;
er trinkt vom al - ler - bes - ten Wein: drum möcht ich auch der Papst wohl sein!

2. Doch nein, er ist ein armer Wicht,
ein holdes Mädchen küsst ihn nicht;
er schläft in seinem Bett allein:
drum möchte ich der Papst nicht sein!
3. Der Sultan lebt in Saus und Braus,
er wohnt in einem Freudenhaus
voll wunderschöner Mägdelein:
drum möcht ich wohl der Sultan sein!
4. Doch nein, er ist ein armer Mann,
denn folgt er seinem Al-Koran,
so trinkt er keinen Tropfen Wein:
drum möcht ich auch nicht Sultan sein!
5. Geteilt veracht ich beider Glück
und kehr in meinen Stand zurück;
doch das geh ich mit Freuden ein:
halb Sultan und halb Papst zu sein!
6. Drum, Mädchen, gib mir einen Kuss,
denn jetzt bin ich dein Sultanus!
Ihr trauten Brüder, schenket ein,
damit ich auch der Papst kann sein!